

Aktivität und schöpferische Initiative aller Kommunisten und ihre Befähigung, die im Statut der SED festgelegten Pflichten und Rechte voll wahrzunehmen, sind charakteristische Merkmale des innerparteilichen Lebens. »Der Wert unseres Leitspruches >Wo ein Genosse ist, da ist die Partei !< wird gerade daran gemessen, wie jedes Mitglied und jeder Funktionär Wort und Tat verbinden, wie sie die Einheit von Überzeugung und Haltung Vorleben. Ihre Klassenposition, ihre Treue zu den Idealen des Marxismus-Leninismus, ihre internationalistische und solidarische Haltung, ihr eigener Beitrag zur Stärkung unserer Wirtschaftskraft sind sehr wichtig dafür, daß die Werktätigen das Beste zur allseitigen Stärkung der DDR geben.« (Honecker, X. Parteitag, S. 139/140) Die Anforderungen an die Partei bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft in der DDR bestimmen auch die zunehmende Bedeutung der L. N. und ihre inhaltliche Bereicherung. Durch die feste Verbundenheit der SED mit dem werktätigen Volk wirken die L. N. mehr und mehr bei der Ausprägung kommunistischer Denk- und Verhaltensweisen bei allen Werktätigen.

Leninscher Genossenschaftsplan: Gesamtheit der in zahlreichen Schriften und Reden Lenins enthaltenen theoretischen und praktischen Erkenntnisse und Hinweise für die —► *Arbeiterklasse* und ihre —► *marxistisch-leninistische Partei* zur Führung der Bauernschaft bei der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft, Bestandteil des Gesamtplanes Lenins für den Aufbau des Sozialismus. Der L. G. fußt auf den Erkenntnissen von Marx und Engels über die Bauernschaft als Bündnispartner der Arbeiterklasse und die sozialistische Revolution auf dem Lande, ist Teil der marxi-

stisch-leninistischen Revolutions- theorie sowie politische Führungskonzeption der marxistisch-leninistischen Parteien zur Gewinnung der Bauern für den Sozialismus und für die ständige Festigung des Bündnisses von Arbeitern und Bauern bis zur Errichtung der klassenlosen Gesellschaft. Der Hauptgedanke des L. G. besteht darin, daß unter den Bedingungen der —*- *Diktatur des Proletariats*, des festen —> *Bündnisses der Arbeiterklasse mit der werktätigen Bauernschaft* und der Vorherrschaft des Volkseigentums in der Industrie, die genossenschaftliche Vereinigung der Bauern sozialistischen Charakter trägt und das Wachstum der Genossenschaften unter diesen Bedingungen mit dem Wachstum des Sozialismus identisch ist. Der Übergang der werktätigen Bauern zur genossenschaftlich-sozialistischen Großproduktion ist notwendig, um auch den Produktivkräften in der Landwirtschaft ungehemmte Entwicklungsmöglichkeiten zu geben, die sozialistische Revolution durch die Sicherung der Ernährung der Bevölkerung zu garantieren und den Bauern die Entfaltung der sozialistischen Lebensweise zu ermöglichen.

Zu den wichtigsten Grundsätzen des L. G. gehören: die Führung der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft durch die Arbeiterklasse und ihre marxistisch-leninistische Partei; die Unterstützung der genossenschaftlichen Entwicklung durch den sozialistischen Staat, insbesondere mit landwirtschaftlichen Produktionsmitteln aus der sozialistischen Industrie; die Freiwilligkeit beim Zusammenschluß der Bauern zu Genossenschaften und bei deren weiterer Entwicklung; das stufenweise, schrittweise Vorwärtsschreiten zu immer höheren Formen der genossenschaftlichen Produktion; die Mannigfaltigkeit der Formen der genossenschaftlichen Entwicklung entsprechend den unterschied-